

Sicherheitsdatenblatt

1. Bezeichnung des Stoffes / der Zubereitung und des Unternehmens

Handelsname:

BKF Plastisch

Verwendung:

Laminierharz für die Orthopädie-Technik

BEIL

Kunststoffproduktions- und Handelsgesellschaft mbH

Lehmkuhlenweg 25

D- 31224 Peine

Telefon: +49 (0)5171/70 99-0

Telefax: +49 (0)5171/70 99-29

E-Mail: service@beil-peine.de

Notfallauskunft: Giftzentrale Göttingen

Telefon: +49 (0)551/19240

Telefax: +49 (0)551/3831881

2. Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP].

Entzündbare Flüssigkeiten	Kategorie 2	H225
Ätzung / Reizung der Haut	Kategorie 2	H315
Sensibilisierung der Haut	Kategorie 1	H317
Spezifische Zielorgan-Toxizität einmalige Exposition (Atmungssystem)	Kategorie 3	H335

2.2. Kennzeichnungselemente

Gefahrbestimmende

Komponente zur Etikettierung

Methylmethacrylat; CAS-Nr.: 80-62-6
Ethylendi(S-thioacetat); CAS-Nr.: 123-81-9
n-Butylacrylat; CAS-Nr.: 141-32-2
Gefahr

Signalwort

GHS-Piktogramm



Gefahrenhinweis

Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. (H225)
Verursacht Hautreizungen. (H315)
Kann allergische Hautreaktionen verursachen. (H317)
Kann die Atemwege reizen. (H335)

Sicherheitshinweis (Prävention)

Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen
sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
(P210)
Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol
vermeiden. (P261)



Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. (P262)

Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. (P280)

Sicherheitshinweis (Reaktion) Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen. (P302 +P313)

2.3. Sonstige Gefahren

In Gegenwart von Radikalbildnern (z.B. Peroxiden), reduzierenden Substanzen und/oder Schwermetallionen ist Polymerisation unter Wärmeentwicklung möglich.

Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Zubereitung

3.1. Stoffe

3.2. Gemische

Angaben zu Bestandteilen/Gefährliche Inhaltsstoffe gemäß EU-CLP-Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Chemische Bezeichnung	CAS-Nr. EINECS-Nr. REACH-Nr.	Konzentration	Klassifizierung
Methylmethacrylat	80-62-6 201-297-1 01-2119452498-28	30 - 50 %	Flam. Liq. 2; H225 Skin Irrit. 2; H315 Skin Sens. 1B; H317 STOT SE 3 H335
Ethylendi(S-thioacetat)	123-81 -9 204-653-4 ---	0,1-0,25 %	Acute Tox., 4, H302, Oral Eye Irrit., 2, H319 Skin.sens., 1A, H317 Aquatic Chronic, 2, H411
n-Butylacrylat	141-32 -2 205-480-7 01-2119453155-43	0,1-0,25 %	Flam. Liq., 3, H226 Acute Tox., 4, H332, Einatmen Skin Irrit., 2, H315 Eye Irrit., 2, H319 Skin.sens., 1B, H317 STOT SE, 3, H335 Aquatic Chronic, 3, H412
N,N-Bis-(2-hydroxypropyl)-ptoluidin	38668-48-3 254-075-1 01-2119980937-17	0,1-0,25 %	Acute Tox. 2 (oral); H300, Oral Eye Dam. 1; H318 Aquatic Chronic 3; H412

Texte der H-Sätze siehe Kapitel 16

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise Ärztliche Hilfe ist erforderlich bei Symptomen, die offensichtlich auf Einwirkung des Produktes auf Haut, Augen oder Einatmen seiner Dämpfe zurückzuführen sind. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.

Einatmen Den Betroffenen an die frische Luft bringen und ruhig lagern. Ärztlicher Behandlung zuführen.

Hautkontakt Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit Wasser und Seife. Bei Hautreizungen Arzt aufsuchen.

Augenkontakt Bei Berührung mit den Augen gründlich mit viel Wasser spülen und Arzt konsultieren.

Verschlucken Kein Erbrechen einleiten. Sofort Arzt hinzuziehen.

4.2. Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Sensibilisierung der Haut, Verursacht Haut- und Augenreizungen. Übermäßige oder längere Exposition kann Folgendes verursachen: Kopfschmerz, Benommenheit

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

keine



5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel: Schaum, Löschpulver, Kohlendioxid, Sprühwasser

Aus Sicherheitsgründen

ungeeignete Löschmittel: Wasservollstrahl

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Im Brandfall können freigesetzt werden: Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, organische Zersetzungsprodukte.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Unabhängiges Atemschutzgerät (Isoliergerät) verwenden.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Für ausreichende Lüftung sorgen. Zündquellen fernhalten. Persönliche Schutzkleidung verwenden. Bei Einwirkung von Dämpfen/Staub/Aerosol Atemschutz verwenden.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Größere Mengen: Mechanisch aufnehmen (Abpumpen). EX-Schutz beachten! Kleinere Mengen und/oder Reste: Mit flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder, Sägemehl) aufnehmen.

Vorschriftsmäßig entsorgen.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.

Hinweis e zur Entsorgung finden Sie in Abschnitt 13.

7. Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise für sichere Handhabung

Für gute Raumbelüftung sorgen. Behälter dicht geschlossen halten.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Von Zündquellen fernhalten --- Nicht rauchen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen. Bei Brand gefährdete Behälter mit Wasser kühlen. Bildung zündfähiger Gemische möglich in Luft bei Erwärmung über den Flammpunkt und/oder beim Versprühen (Vernebeln). Nur explosionsgeschützte Ausrüstung verwenden.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Nur im Originalbehälter bei einer Temperatur von nicht über 25 °C aufbewahren.

Vor Lichteinwirkung schützen. Behälter nur zu ca. 90 % füllen, da Sauerstoff (Luft) zur Stabilisierung erforderlich ist. Bei großen Lagerbehältern für ausreichende Sauerstoff- (Luft-) Zufuhr sorgen, um die Stabilität zu gewährleisten.

Weitere Angaben

Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

7.3. Spezifische Endanwendungen

keine

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Bestandteile oder Zersetzungsprodukte nach Pkt. 10 mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten

Methylmethacrylat 80-62-6

Arbeitsplatzgrenzwert nach TRGS 900;

210 mg/m³

50 ml/m³



2016

Spitzenbegrenzung Überschreitungsfaktor: 2(l)

Y - Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden.

Arbeitsplatz-Richtgrenzwert 2009/161/EG

2017

50 ppm

Arbeitsplatz-Richtgrenzwert 2009/161/EG

(15 Minuten) 2017

100 ppm

n-Butylacrylat 141-32-2

Arbeitsplatzgrenzwert nach TRGS 900;

2013

11 mg/m³2 ml/ m³

Spitzenbegrenzung Überschreitungsfaktor: 2(l)

Y - Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden.

Arbeitsplatz-Richtgrenzwert 2006/15/EG

2006

11 mg/m³

2 ppm

Arbeitsplatz-Richtgrenzwert 2006/15/EG

(15 Minuten) 2009

53 mg/m³

10 ppm

Zeitgewichteter Mittelwert (TWA): 2013

11 mg/m³

2 ppm

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Überwachungs- und Beobachtungsverfahren siehe z.B. "Empfohlene Analysenverfahren für Arbeitsplatzmessungen", Schriftenreihe der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und "NIOSH Manual of Analytical Methods", National Institute for Occupational Safety and Health

Schutzmaßnahmen Dämpfe nicht einatmen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

Hygienemaßnahmen Getrennte Aufbewahrung der Arbeitskleidung. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Die berufsüblichen Hygienemaßnahmen einhalten. Nach der Arbeit für gründliche Hautreinigung und Hautpflege sorgen.

Atemschutz Atemschutz bei hohen Konzentrationen, kurzzeitig Filtergerät, Filter A

Handschutz Handschuhe aus Butylkautschuk (0,7 mm), Durchdringungszeit ca. 60 min (EN374). Da in der Praxis häufig abweichende Bedingungen auftreten, können diese Angaben nur eine Orientierungshilfe bei der Auswahl eines geeigneten Chemikalienschutzhandschuhs sein. Insbesondere ersetzen sie keine Eignungstests durch den Endverbraucher.

Spritzschutz Handschuhe aus Neopren

Allgemeine Hinweise Schutzhandschuhe sollten regelmäßig gewechselt werden, insbesondere nach intensivem Kontakt mit dem Produkt. Für jeden Arbeitsplatz muss ein geeigneter Handschuh-Typ ausgewählt werden.

Augenschutz dicht schließende Schutzbrille

Haut- und Körperschutz

Bei Handhabung größerer Mengen: Gesichtsschutz, chemikalienbeständige Stiefel und Schürze

9. Physikalische und chemische Eigenschaften**9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

Form	flüssig
Farbe	farblos
Geruch	esterartig
Erstarrungstemperatur	nicht bestimmt
Siedetemperatur	100,5 °C (Methylmethacrylat)
Flammpunkt	10 °C (Methylmethacrylat)
Untere Explosionsgrenze	2,1 % (V) (Methylmethacrylat)
Obere Explosionsgrenze	12,5 % (V) (Methylmethacrylat)
Dampfdruck	38,7 hPa (20 °C) (Methylmethacrylat)
Dichte	ca. 1 g/cm ³ (20 °C)
Relative Dampfdichte	> 1 (20 °C)
Wasserlöslichkeit	ca. 16 g/l (Methylmethacrylat)



Viskosität (dynamisch)	ca. 900 mPa.s
9.2. Sonstige Angaben	
Zündtemperatur	430 °C (Methylmethacrylat)
Sonstige Angaben	Keine

10. Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

siehe Abschnitt 10.2.

10.2. Chemische Stabilität

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

In Gegenwart von Radikalbildnern (z.B. Peroxiden), reduzierenden Substanzen und/oder Schwermetallionen ist Polymerisation unter Wärmeentwicklung möglich.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Hitze und Zündquellen, Alterung, Kontamination, sauerstofffreie Atmosphäre. UV-Strahlung

10.5. Unverträgliche Materialien

Peroxide, Amine, Schwefelverbindungen, Schwermetallionen, Alkaliverbindungen, Reduktions- und Oxidationsmittel.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

11. Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute orale Toxizität	Schätzwert Akuter Toxizität Dosis : > 2.000 mg/kg Methode: Rechenmethode
Ätzung / Reizung der Haut	Bei Hautkontakt sind Reizungen möglich. Stoffbezug: Produkt
Schwere Augenschäden/ Augenreizung	Bei Augenkontakt können Reizungen auftreten. Stoffbezug: Produkt
Sensibilisierung der Atemwege/Haut	Beim Menschen sind allergische Reaktionen mit unterschiedlicher Inzidenz beobachtet worden (Symptome: Kopfschmerz, Augenreizungen, Hautaffektionen). Stoffbezug: Methylmethacrylat
Toxizität bei wiederholter Aufnahme	Ratte, inhalativ, 2 Jahre Befund: Schleimhautschädigungen in der Nase bei 400 ppm Stoffbezug: Methylmethacrylat Ratte, im Trinkwasser, 2 Jahre Befund: Keine toxischen Effekte Stoffbezug: Methylmethacrylat
Beurteilung CMR	
Karzinogenität	Enthält keinen als krebserzeugend eingestuftes Bestandteil
Mutagenität	Enthält keinen als erbgutverändernd eingestuftes Bestandteil
Teratogenität	Enthält keinen als Teratogen eingestuftes Bestandteil
Reproduktions toxizität	Enthält keinen als reproduktionstoxisch eingestuftes Bestandteil
Gentoxizität in vitro	Maus Lymphoma L 5178 Y TK+ /- Zellen Metabolische Aktivierung: +/- Ergebnis: mutagen Stoffbezug: Methylmethacrylat
Gentoxizität in vivo	Spezies : Maus Applikationsweg: Oral Methode: Mikronukleus -Test / OECD 474



Spezies: Maus
 Applikationsweg: Oral
 Methode: Mikronukleus -Test / OECD 474

Spezies: Maus
 CD-1

männlich
 Applikationsweg: Einatmen
 Methode: Dominant letal Test
 Stoffbezug: Methylmethacrylat

Sonstige Angaben

Haut- und Augenkontakt mit dem Produkt sowie Einatmen von Produktdämpfen sollte vermieden werden.

Allgemeine Angaben Haut- und Augenkontakt mit dem Produkt sowie Einatmen von Produktdämpfen sollte vermieden werden.

12. Angaben zur Ökologie

12.1. Toxizität

Aquatische Toxizität, Fische

Spezies: Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle)

Expositionsdauer: 96 h

LC50: > 79 mg/l

Methode: OECD 203, Durchfluss

GLP: GLP

Stoffbezug: Methylmethacrylat

Aquatische Toxizität, wirbellose Tiere

Spezies: Daphnia magna

Expositionsdauer: 48 h

EC50: 69 mg/l

Methode: OECD 202, Durchfluss

Stoffbezug: Methylmethacrylat

Spezies: Daphnia magna

Expositionsdauer: 21 d

LOEL: 68 mg/l

Methode: OECD 202 Teil 2, Durchfluss

Stoffbezug: Methylmethacrylat

Spezies: Daphnia magna

Expositionsdauer: 21 d

NOEL: 37 mg/l

Methode: OECD 202 Teil 2, Durchfluss

Stoffbezug: Methylmethacrylat

Aquatische Toxizität,

Spezies: Scenedesmus quadricauda

Expositionsdauer: 8 d

EC3: 37 mg/l

Methode: DIN 38412 Teil 9

Stoffbezug: Methylmethacrylat

Toxizität bei Mikroorganismen

Spezies: Pseudomonas putida

EC0: 100 mg/l

Stoffbezug: Methylmethacrylat

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Biologische Abbaubarkeit

Biologische Abbaubarkeit: 94 %

Expositionsdauer: 14 d

Ergebnis: leicht abbaubar

Methode: OECD 301 C

Stoffbezug: Methylmethacrylat

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Bioakkumulation

Keine Hinweise auf kritische Eigenschaften

12.4. Mobilität im Boden

Verteilung in der Umwelt

Keine spezifischen Testdaten vorhanden

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung



Ermittlung der PBT- und vPvB-Eigenschaften

PBT: nein

vPvB: nein

Dieser Stoff/diese Mischung enthält keine Komponenten in Konzentrationen von 0,1 % oder höher, die entweder als persistent, bioakkumulierbar und toxisch (PBT) oder sehr persistent und sehr bioakkumulierbar (vPvB) eingestuft sind.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Allgemeine Angaben

Eindringen in Erdreich, Gewässer und Kanalisation verhindern.

13. Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren zur Abfallbehandlung

Produkt

Der Abfall ist gefährlich. Die Entsorgung soll unter Beachtung der Vorschriften nach Rücksprache mit der zuständigen örtlichen Behörde und dem Entsorger in einer geeigneten und dafür zugelassenen Anlage erfolgen.

Ungereinigte Verpackungen

Kontaminierte Verpackungen sind optimal zu entleeren; sie können dann nach entsprechender Reinigung einer Wiederverwertung zugeführt werden.

Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind fachgerecht zu entsorgen. Nicht kontaminierte Verpackungen können einem Recycling zugeführt werden.

EWC-Abfallschlüssel

07 02 08

Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern - andere Reaktions- und Destillationsrückstände
Bitte Abfallschlüsselnummer nach Herkunftsbereich in Ihrem Betrieb prüfen.

14. Angaben zum Transport

Landtransport (ADR/RID/GGVSEB)

14.1. UN-Nummer

UN 1866

14.2. Ordnungsgemäße

UN-Versandbezeichnung

Harzlösung

14.3. Transportgefahrenklassen:

3

14.4. Verpackungsgruppe:

II

14.5. Umweltgefahren:

--

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender:

ja

ADR: Tunnelbeschränkungscode: (D/E)

ADR: Sondervorschrift 640D

§ 35 GGVSEB beachten

RID: Sondervorschrift 640D

Binnenschifftransport (ADN/GGVSEB)

14.1. UN-Nummer

UN 1866

14.2. Ordnungsgemäße

UN-Versandbezeichnung

Harzlösung

14.3. Transportgefahrenklassen:

3

14.4. Verpackungsgruppe:

II

14.5. Umweltgefahren:

--

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender:

ja

Sondervorschrift 640D

Seeschifftransport IMDG/GGVSee



14.1. UN-Nummer	UN 1866
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	RESIN SOLUTION
14.3. Transportgefahrenklassen:	3
14.4. Verpackungsgruppe:	II
14.5. Umweltgefahren:	--
14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender:	nein EMS: F-E,S-E

Lufttransport ICAO-TI/IATA-DGR

14.1. UN-Nummer	UN 1866
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	RESIN SOLUTION
14.3. Transportgefahrenklassen:	3
14.4. Verpackungsgruppe:	II
14.5. Umweltgefahren:	--
14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender:	nein

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code: Beförderungszulassung siehe Vorschriften

15. Vorschriften**15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch****Nationale Vorschriften**

Technische Anleitung Luft	5.2.5
Wassergefährdungsklasse	1 (WGK Selbsteinstufung)
Beschäftigungsbeschränkungen	Für Jugendliche beachten. Für werdende und stillende Mütter beachten (EG Richtlinie 92/85/EWG).
Stoffsicherheitsbeurteilung	Für dieses Produkt wurde keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

Registrierstatus

REACH (EU)	Vorregistriert, registriert oder ausgenommen
TSCA (USA)	gelistet oder ausgenommen
DSL (CDN)	gelistet oder ausgenommen
PICCS (RP)	gelistet oder ausgenommen
IECSC (CN)	gelistet oder ausgenommen

16. Sonstige Angaben

Sonstige Angaben Das Produkt wird normalerweise stabilisiert geliefert. Es kann jedoch nach wesentlicher Überschreitung der Lagerzeit und/oder Lagertemperatur unter Wärmeentwicklung polymerisieren.

Quellenangaben:	Einschlägige Handbücher und Publikationen Eigene Untersuchungen Eigene toxikologische und ökotoxikologische Studien Toxikologische und ökotoxikologische Studien anderer Hersteller SIAR OECD-SIDS RTK public files
-----------------	---

Klassifizierung und angewendetes Verfahren zur Herleitung der Einstufung für Mischungen gemäß EU-Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)



Klassifizierung	Klassifizierungsverfahren
Flam. Liq., 2, H225	Basierend auf Prüfdaten.
Skin Irrit., 2, H315	Rechenmethode
Skin.sens ., 1, H317	Rechenmethode
STOT SE , 3, H335	Rechenmethode

Relevante H-Sätze aus Kapitel 3

H225	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H300	Lebensgefahr bei Verschlucken.
H302	Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.
H315	Verursacht Hautreizungen.
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H332	Gesundheitsschädlich beim Einatmen
H335	Kann die Atemwege reizen.
H411	Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
H412	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Unsere Informationen entsprechen unseren heutigen Kenntnissen und Erfahrungen nach unserem besten Wissen. Wir geben sie jedoch ohne Verbindlichkeit weiter. Änderungen im Rahmen des technischen Fortschritts und der betrieblichen Weiterentwicklung bleiben vorbehalten. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Der Abnehmer ist von einer sorgfältigen Prüfung der Funktionen bzw. Anwendungsmöglichkeiten der Produkte durch dafür qualifiziertes Personal nicht befreit. Dies gilt auch hinsichtlich der Wahrung von Schutzrechten Dritter. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus .